



## BESCHLUSSVORLAGE

**VORL.NR. 417/15**

Federführung:  
FB Kunst und Kultur

Sachbearbeitung:  
Wiebke Richert  
Karin Scheuermann

Datum:  
29.10.2015

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung	10.11.2015	ÖFFENTLICH

Betreff: Projekt der KulturRegion Stuttgart 2016: Aufstiege - Lichtkunstfestival zur Inszenierung des Auf und Ab

Bezug SEK: Masterplan 2 - Kulturelles Leben; Masterplan 3 - Wirtschaft und Arbeit

**Anlagen:** Projektkonzept „Aufstiege“ incl. Kosten- und Finanzierungsplan

### Beschlussvorschlag:

1. Das Projekt „Aufstiege 2016“ wird entsprechend der Anlage 1 weiterentwickelt und in 2016 realisiert. Für das Begleitprogramm (Sachmittel und Personalkosten) wird ein Betrag i.H.v. 70.000 Euro im Haushalt 2016 bereitgestellt.
2. Die Fachbereiche 41, 65 und 67 werden ermächtigt, die Künstlerin Siegrun Appelt auf der Grundlage der ersten Ideenskizze (Anlage 1, S. 3) mit der weiteren Ausarbeitung der dauerhaften Lichtinstallation an der Arenatreppe zu beauftragen und in Absprache mit dem Kurator Joachim Fleischer eine Konzeption zur Beschlussfassung vorzulegen. Die Finanzierung erfolgt aus den Budgets der Fachbereiche 65 und 67.
3. Die Fachbereiche 41, 65 und 67 werden ermächtigt, den Künstler Ryoji Ikeda mit der Planung zu beauftragen und in Absprache mit dem Kurator Joachim Fleischer eine Konzeption zur Beschlussfassung vorzulegen. Die Finanzierung erfolgt aus den Budgets der Fachbereiche 65 und 67.

### Sachverhalt/Begründung:

Alle zwei Jahre realisieren die Mitgliedsstädte der KulturRegion Stuttgart ein gemeinsames regionales Großprojekt. Nach „Garten Eden 2014“ und der dazwischen geschalteten Plakatkampagne „Inspiration 2015“ anlässlich des Deutschen Evangelischen Kirchentages in Stuttgart, widmet sich „Aufstiege - Lichtkunstfestival zur Inszenierung des Auf und Ab“ vom 16.9.-9.10.2016 unter der künstlerischen Leitung des Stuttgarter Lichtkünstlers Joachim Fleischer Werken der Lichtkunst. In den 29 Städten, die bislang ihre Teilnahme erklärt haben, setzen Künstlerinnen

und Künstler regionaler, bundesweiter und internationaler Herkunft Treppen, Stäffele und Aufstiegsorte mit Lichtinstallationen in den Fokus der Region. Das Motto „Aufstiege“ thematisiert ganz unmittelbar die topographische Eigenheit der Region Stuttgart mit vielen Steigungen und Hügeln, aber auch das dem Menschen innewohnende Streben nach dem Höheren im übertragenen Sinn.

### **Inhaltliche Konzeption** (s.a. Anlage, S.2)

Licht als immaterieller Stoff zeichnet sich durch eine starke physische Präsenz aus, die eine unmittelbare Wirkung auf die Wahrnehmung und den Körper des Menschen hat. Lichtkunst hat sich längst als eigenständige Kunstform mit einem facettenreichen Spektrum an Erscheinungsformen etabliert.

Werke der Lichtkunst (Ausnahme: Installation Francesco Mariottis am Holzmarkt 2009) treten in Ludwigsburg abgesehen von ambitionierten Platzgestaltungen wie z.B. am Akademiehof bisher noch nicht dauerhaft in Erscheinung. Hier können mit „Aufstiege“ erstmals neue künstlerische Akzente gesetzt und an Lichtkunst anknüpfende Fragestellungen (Umweltschutz, Nachhaltigkeit) thematisiert werden.

Das Projekt „Aufstiege“ schafft ein Bewusstsein für den städtischen Raum mit seinen architektonischen, sozialen und kulturellen Besonderheiten. Es lädt zur Auseinandersetzung und Kommunikation im innerstädtischen sowie überregionalen Kontext ein. Das Projekt bietet der Stadt Ludwigsburg die Chance, im städtischen kulturellen Leben, in städtebaulicher Hinsicht sowie im Rahmen kulturtouristischer Aktivitäten starke, innovative Impulse zu setzen.

Ergänzt wird der zentrale Baustein der Lichtkunst durch ein Kunstvermittlungsprogramm rund um die Lichtkunstwerke sowie durch ein Rahmenprogramm (s.u., Anlage S. 5 ff), in dem sich ein Kreis an beteiligten Kultur- und Bildungsinstitutionen Ludwigsburgs mit dem Begriff „Aufstiege“ aus künstlerischer, gesellschaftlicher und historischer Perspektive auseinandersetzt.

### **Künstlerische Installationen der Lichtkunst** (Anlage 1, S. 3-4)

Die künstlerische Leitung hat für Ludwigsburg zwei international renommierte Künstler vorgeschlagen: Siegrun Appelt (Wien) und Ryoji Ikeda (Kyoto, Paris). Beide Künstler haben nach vorbereitenden Recherchen und Terminen vor Ort erste künstlerische Ideen eingereicht, die sich mit den architektonisch-räumlichen und inhaltlichen Gegebenheiten auseinandersetzen.

Die künstlerischen Konzeptionen von Siegrun Appelt und Ryoji Ikeda sehen jeweils permanente Lichtinstallationen vor. Dauerhafte Installationen ermöglichen eine langfristige Auseinandersetzung mit Kunst im öffentlichen Raum und eine innovative und attraktive Platzgestaltung in der Ludwigsburger Innenstadt. Alternativ könnte Ryoji Ikeda auch eine temporäre Installation bieten.

Beide Künstler arbeiten mit der spezifischen Qualität von Lichtquellen. Siegrun Appelt analysiert Stadt- und Landschaftsräume und entwickelt hierfür spezifische Beleuchtungskonzepte, welche die (architektonischen) Besonderheiten des Ortes herauschälen und die Atmosphäre durch eine hohe ästhetische Qualität optimieren. Ziel von Siegrun Appelts künstlerischem Ansatz ist es, die Arenatreppe, den Vorplatz und evtl. die Fassade der Arena zu gestalten. Kern hierbei ist der Einsatz energieeffizienter und nachhaltiger Leuchtmittel. Der Fachbereich Kunst und Kultur empfiehlt, Siegrun Appelt ab sofort zu beauftragen, ein tragfähiges Konzept für eine permanente Lichtinstallation zu entwickeln. Nach den künstlerisch-theoretischen Vorüberlegungen sollen Anfang des kommenden Jahres (Februar/März 2016) Lichttests an der Arena erfolgen, um die bestmögliche Qualität der Installation zu garantieren.

Ryoji Ikeda hat sowohl erste Ideen für eine dauerhafte als auch temporäre Installation skizziert, die jedoch noch bzgl. des Ortes und des Umfanges konkretisiert werden müssen. Der Fachbereich Kunst und Kultur empfiehlt, die Vorschläge von Ryoji Ikeda ebenfalls weiter zu verfolgen und in ein beschlussreifes Konzept zu entwickeln.

Beide Künstlerpersönlichkeiten bzw. ihre Arbeit werden in Anlage 1, S. 3ff näher beschrieben.

Der Gesamtkostenrahmen für zwei permanente Lichtkunstwerke ist nach den ersten Gesprächen und Vorortbesuchen auf rd. 155.000 € geschätzt. Die Kosten (Siegrun Appelt: 120.000 €; Ryoji Ikeda: 35.000 €) umfassen hierbei jeweils die gesamten künstlerisch-technischen Konzeptionen, die erforderlichen Lichttests zur Sicherung der Qualität sowie die technische Ausstattung und die Installation der Werke.

Der Fachbereich Kunst und Kultur bemüht sich bei entsprechenden Unternehmen um Unterstützung des Vorhabens durch Sachmittel (technische Ausstattung).

**Die endgültigen Konzepte und Kosten werden den städtischen Gremien nach der Ausarbeitungsphase zur endgültigen Beschlussfassung vorgelegt.**

#### Rahmenprogramm Anlage 1

Ein wichtiges Element kommt der Einbeziehung von Bürgerinnen und Bürgern zu. So soll ein Begleitprogramm unter Mitwirkung Ludwigsburger Kultur- und Bildungseinrichtungen, u. a. der Akademien bzw. der Pädagogischen Hochschule, das Thema „Aufstiege“ aus verschiedenen Perspektiven beleuchten. Historische, soziale und wirtschaftliche Aspekte spielen dabei ebenso eine Rolle wie spartenübergreifende künstlerische Inszenierungen. Kooperative Projekte vernetzen hierbei die Projektpartner untereinander und ermöglichen so neue ästhetische Formate.

**Die Anlagen bilden den Projektstand zum jetzigen Zeitpunkt ab, der noch ausdifferenziert und weiterentwickelt wird. Sollte die Aufnahme weiterer Projektbestandteile sinnvoll erscheinen, werden diese bei vorhandenen finanziellen Mitteln umgesetzt, ggf. zusätzlich aus Drittmitteln, die noch zu akquirieren sind.**

#### Finanzierung

Kosten und die Finanzierung des Projektes sind in der Anlage, S. 7 dargestellt. Für die Leitung und Durchführung dieses anspruchsvollen Projektes sind temporär zusätzliche Personalressourcen im Fachbereich Kunst und Kultur mit insgesamt rd. 50% einer Vollzeitstelle erforderlich. Diese können anteilig durch befristete Aufstockung einer vorhandenen Mitarbeiterin im Bereich Kultur- und Projektmanagement bzw. einer Honorarkraft als Assistentenkraft abgedeckt werden.

Der Fachbereich Kunst und Kultur empfiehlt, das Projekt entsprechend zu realisieren.

Nähere Informationen u.a. zu den Künstlern werden in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung gegeben, in der auch die Geschäftsführerin der KulturRegion Stuttgart, Magdalen Pirzer, über das Gesamtprojekt berichten wird. Zusätzlich erfolgt ein mündlicher Zwischenbericht über das in der Vorlage 277/15 angekündigte Konzept zur Kunst im öffentlichen Raum.

**Unterschriften:**

**Wiebke Richert**

**Karin Scheuermann**

<b>Finanzielle Auswirkungen?</b>
----------------------------------

<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt:		70.000,-	EUR
<b>Ebene: Haushaltsplan</b>					
Teilhaushalt 41		Produktgruppe 2810			
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart					
FinHH: Ein-/Auszahlungsart					
Investitionsmaßnahmen					
Deckung		<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch			
<b>Ebene: Kontierung (intern)</b>					
Konsumtiv			Investiv		
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag	
41605000	42710020	K41281002000			

**Verteiler:**

FB 17  
 FB 61  
 FB 65  
 FB 67  
 FB 89  
 FB 20  
 FB 10  
 DIII  
 DII  
 DI